

# Halle'sches Tageblatt.



Er scheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

**Abonnementspreis** vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

**Ämliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.**

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

**Insertionspreis** für die viergepalteue Corvus-Beile oder deren Raum 15 Bgr.

**Reclamen** vor dem Tagesalender die dreisgepalteue Corvus-Beile oder deren Raum 40 Bgr.

**Nr. 125.**

**Donnerstag, den 2. Juni 1887.**

**88. Jahrgang.**

## Ämlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 8. Dezember vorigen Jahres, Tageblatt, Stück 291 pro 1886, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die f. z. unter den im Thiergarten des königlichen Landwirthschaftlichen Instituts befindlichen Schafen aufgetretene Mädelkrankheit als erloschen zu betrachten ist.

Halle a. S., den 27. Mai 1887.

**Die Polizei-Verwaltung.**

### Ausschreibung.

Die Herstellung von Mojastpflasterungen im Hofe der Schule in der Taubenstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis **Donnerstag den 9. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle a. S., den 1. Juni 1887.

**Der Stadtbauath.**

Lohausen.

### Ausschreibung.

Die Neupflasterung des Martinsberges von der Gottesackerstraße südlich bis an das vorhandene Weiserpflaster soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis **Mittwoch d. 8. Juni ex. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle a. S., den 1. Juni 1887.

**Der Stadtbauath.**

Lohausen.

### Ausschreibung.

Die Regulirung und Neupflasterung des Martinsberges vom Boigt'schen Hause (Nr. 7) bis zur großen Steinstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis **Mittwoch d. 8. Juni ex. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle a. S., den 1. Juni 1887.

**Der Stadtbauath.**

Lohausen.

Der gegen den Kaufmann **Friedrich Wilhelm Richard Giesmann** zu Halle a. S. gebürtig aus Guben, unterm 11. Februar 1886 wegen Münzverbrechens erlassene und unterm 17. August 1886 erneuerte Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. Z. 339/86.

Halle a. S., den 24. Mai 1887.

**Königliche Staatsanwaltschaft.**  
von Moers.

## Nichtämlicher Theil.

Halle, den 1. Juni 1887.

### Das neue französische Cabinet.

Das neue französische Ministerium ist endlich zusammengebracht. An der Spitze desselben steht der bisherige Vorsitzende der Budgetkommission, Rouvier. Der Präsident der Republik, Grevy hatte sich, nachdem verschiedene Kombinationen gescheitert, an Rouvier gewandt mit der Motivation, daß dieser, nachdem die Budgetkommission das Ministerium Goblet zu Falle gebracht, nun auch berufen sei, aus der Budgetkommission die Elemente eines neuen Ministeriums zusammenzustellen. Ursprünglich wollte Rouvier sein Cabinet aus den drei republikanischen Gruppen der Kammer zusammensetzen, doch sollte der Kriegsminister Boulanger von vornherein ausgeschlossen sein. Die äußerste Linke wollte aber davon nichts wissen; so ist denn das neue Cabinet fast ausschließlich aus Opportunisten gebildet. Aus dem Ministerium Goblet ist nur Florens, der Minister des Ausrüstungs, geblieben. Große Schwierigkeiten hat die Belegung des Postens des Kriegsministers bereitet. In erster Linie kam dafür General Saussier, der Gouverneur von Paris, in Frage. Derselbe hat indeß wiederholt abgelehnt. Man kann sich leicht vorstellen, daß es einem französischen Offizier unter den vorliegenden Umständen schwer fallen mußte, das dem General Boulanger

mit so vieler Mühe entwundene Portfeuille zu übernehmen. Nun hat sich General Ferron, der ehemalige Chef des Generalstabes unter dem grand ministre Gambetta dazu bereit gefunden. Welche Schwierigkeiten die Neubildung des Cabinets bereitet, erhellt auch aus dem Umstande, daß Rouvier außer dem Präsidium auch die Portfeuille des Finanzes und der Posten und Telegraphen übernehmen mußte.

Das neue Ministerium ist mit einer Erklärung vor die Kammer getreten, in welcher die Schwierigkeiten, welche mit der Neubildung des Cabinets verknüpft waren, aufgeführt werden; im Anschluß daran wird die Nothwendigkeit einer Finanzreform und insbesondere von Eripaungen dargelegt und ein neues Budget in Aussicht gestellt. Dasselbe muß — heißt es in der Erklärung — zur Hauptgrundlage ein System enforcer Sparsamkeit und eine Vereinfachung der Verwaltungsausgaben haben. Wir sind entschlossen, dahin zu wirken, daß die bestehenden Steuern den irgendwie möglichen Ertrag geben; wir werden bestrebt sein, die Autorität der mit der Erhebung der Steuern beauftragten Beamten zu stärken und jedes betrügerische Verfahren mit Energie zu unterdrücken. Das Ausgabebudget für 1888 wird auf einen Betrag gebracht werden, der, wie wir hoffen, geringer sein wird, als die für 1887 votirten Ausgaben; keinesfalls wird er größer sein als diese letzteren. Die Disjunktion der organischen Vorlagen für unsere Militärverfassung befindet sich unter den der Kammer gestellten Aufgaben; die Regierung ist bereit, sich daran zu beteiligen. Unsere auswärtige Politik wird sich selbst treu bleiben; sie wird eine würdige, vorsichtige und feste sein. Wir werden mit verdoppeltem Eifer die Vorbereitungen für die allgemeine Ausstellung forsetzen. Dies sind die Aufgaben, die wir uns gestellt haben. Unsere Ueberzeugung ist, daß eine Majorität für die Unterstützung einer wahrhaft praktischen Politik vorhanden ist. Bei der Bildung des Cabinets sind wir bemüht gewesen, eine Konzentration aller willkürlichen Republikaner herbeizuführen und eine entsprechende Majorität zu gewinnen. Wir fordern alle Republikaner, alle Patrioten auf, an diesem Werke und an dieser Arbeit in Ruhe mitzuwirken. Das Werk kann nur durch die Unterstützung Aller gelingen; wir sind von gutem Willen befeuert und hegen Vertrauen zu dem Urtheil, welches unsere Kollegen und unsere Mitbürger über uns fällen werden.

Die opportunistische und die monarchische Presse äußert sich wohlwollend über das Cabinet, die radikale verhält sich feindlich. Rochefort hat das neue Cabinet bereits „das deutsche Ministerium“ getauft. Rouvier ist 45 Jahre alt und war in dem Ministerium Gambetta und Ferry Handelsminister. Der neue Kriegsminister Ferron ist 57 Jahre alt und gilt für einen tüchtigen Offizier. General Boulanger hat folgenden Tagesbefehl an die Armeee erlassen: „Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten! Nachdem das Cabinet, dem ich angehöre, zurückgetreten ist, hat der Präsident der Republik das Kriegsportfolioe anderen Händen anvertraut. Indem ich den Oberbefehl des Heeres verlaße, will ich allen denen danken, die mich in der patriotischen Aufgabe unterstützten, unsere Verteidigungsmittel auf die Höhe aller Prüfungen zu bringen. Sie werden unter den Befehlen meines Nachfolgers dasselbe sein, was sie unter mir gewesen: Ihren Berufspflichten ergeben und den Verfassungegeboten getreu, deren Achtung in unsern Herzen alle anderen Gefühle beherrsigen muß. Ich werde Ihnen zu allererst das Beispiel dieser doppelten militärischen und republikanischen Manneszucht geben.“ — Es wird von Kundgebungen gesprochen, die zu Gunsten Boulangers beabsichtigt werden. Es sind Maßregeln getroffen, die sofort zu unterdrücken.

Der neue Kriegsminister hat einen Tagesbefehl an die Armeee erlassen, in welchem es heißt, die Armeee, welche Frankreich umgeben, würden täglich stärker, sowohl durch ihre Zahl, wie auch durch ihre Ausbildung. Stehen bleiben wäre gleichbedeutend mit Zurückweichen und würde die Interessen des Vaterlandes schwer schädigen. Wie meine Vorgänger werde ich unermüdet die Reform unseres Militärsystems verfolgen und jeder meiner Tage soll der Vermehrung der Streitkräfte zur Verteidigung Frankreichs und der Republik gewidmet sein.

Die Erklärung des neuen Cabinets wurde von der Deputiertenkammer mit Beifallsbezeugungen seitens des Centrums, und mit zahlreichen Unterbrechungen seitens der Linken angenommen. Die radikale Linke wünschte die Regierung zu interpelliren, Rouvier erklärte sich mit einer sofortigen Disjunktion einverstanden, worauf der Abg. Julien das Verlangen aussprach, das Cabinet möge sein Programm präciser darlegen. Die Opportunisten hoffen auf die Unterstützung des Cabinets durch die vernünftigen Radikalen, und die Organe der Rechten ver-

sprechen demselben die Unterstützung der Konservativen gegen die Umsturzpartei. Wenn dieses Versprechen gehalten wird, dann kann sich das neue Ministerium trotz der zweifelhaften Stellung, die ihm heute bereitet ist, noch recht lange behaupten.

Als der Kern der französischen Ministerliste ist vielfach Boulanger bezeichnet worden. Das ist doch nicht ganz das Richtige. Boulanger nicht, sondern der Boulangerismus ist der Kern der Krise. Boulanger könnte bis ans Ende seiner und aller Tage französischer Kriegsminister bleiben, ohne daß Jemand, und gar Deutschland, daran Anstoß nehmen würde. Nur mußte er auf den Boulangerismus verzichten. Man traut im Auslande und noch weniger in Frankreich selbst Boulanger nicht so viel Kraft zu, von dem Boulangerismus zu lassen, und darum wendet man sich gegen Boulanger, im Auslande mit Zeitungsartikeln und frommen Wünschen, in Frankreich trotz des Votum in der Kommission, und in der Kammer und namentlich dadurch, daß Grevy und die meisten Ministerkandidaten sich weigerten, mit Boulanger im Cabinet zu sitzen.

Die Sache ist die, der Boulangerismus hängt an den Franzosen denn doch etwas zu festspiessig zu werden. Das Geld, das leibige Geld, der schöne Kammon, nicht französische Tugend und Friedensstube oder deutlicher Uebermuth haben Herrn Boulanger und mit ihm hoffentlich den kostspieligen und irritirenden Boulangerismus zu Falle gebracht. Die Kommission wollte Eripaungen erzielen, d. h. sie zeigte die Noth des Landes, aber sie wollte nicht angeben, welche Eripaungen gemacht werden sollten, d. h. sie waarte nicht gerade heraus dem Boulangerismus zu Leibe zu gehen. Man würde aber lieber, als sich zeigte, daß nicht Wenige den Boulangerismus jatt hatten, und als man sah, daß Herr Boulanger nicht so fest in dem Herzen des Volkes lag, als man vermuthet hatte.

Den Ausschlag aber durfte gegeben haben, bzw. geben die furchtbare Katastrophe der „Komischen Oper“. Diese Katastrophe ist das Moskau Boulangers, richtiger des Boulangerismus. Millionen auf Millionen, Milliarden auf Milliarden wurden in solcher Anzahl diesem Moloch geopfert, daß schließlich das reichste Land Europas nicht eine Handvoll Francs übrig hatte, um ein Kleinmünzstück vor der nach einer vierzehn Tage vorher abgegebenen öffentlichen Erklärung des Collegen Boulangers sicher in Wäde ermarketen großen Katastrophe zu bewahren und unglücklichen Sommer zu verheuten. Dahin führt der Boulangerismus. Wenn man je „den Finger Gottes“ in den Tagesereignissen sehen konnte, in den Ereignissen der letzten zwei, drei Wochen in Frankreich konnte man ihn sehen. Aber Finger Gottes oder nicht, das neue Ministerium könnte diese Katastrophe dem französischen Volke verhüten, es es gegen den Boulangerismus einzunehmen. Gähnt dies, erklärt das französische Volk, erschreckt durch dieses entsetzliche Unglück, sich gegen ein System, das zu solchen Katastrophen mit Nothwendigkeit führen und noch schlimmere in Aussicht stellen muß, dann hat der Brand der „Komischen Oper“ mit seinen zahlreich Opfern nur dazu gedient, die größere, unendlich viel furchtbarere Katastrophe eines Völkerkampfes auf Tod und Leben zu verhindern, mindestens zu verschieben, und wenn der Ausschub nur lange genug vorhält, eben dadurch, wenn einmal doch wieder ein deutsch-französischer Krieg ausbricht, denselben zu mildern. — Frankreich steht seit der Niederlage des Ministeriums Goblet am Scheideweg. Es ist jetzt mit Mühe und Noth ein Ministerium ohne Boulanger zu Stande gekommen. Das beweist freilich noch nicht, daß man mit dem Boulangerismus nunmehr definitiv gebrochen hat. Das kann erst das Ministerium durch die That beweisen. Eine kalte Prüfung der Lage, müthiges Hinweisen auf die direkten und indirekten Gefahren des Boulangerismus und Betonung der Nothwendigkeit mit demselben zu brechen, wäre die Pflicht des neuen Ministeriums. Geht die Kammer, geht das Land darauf ein, dann hat Frankreich am Scheideweg den rechten Weg gewählt.

\* Die Frage einer Ausföhnung des Papstes mit der italienischen Regierung wird einer lebhaften Erörterung unterzogen und findet ein beifälliges Interesse; aber man verhehle sich namentlich in der italienischen Presse nicht, daß mit der bloßen Anregung, wie sie die letzte Auftrage des Papstes enthielt, nichts anzufangen ist. Der Papst müsse genauer sich darüber äußern, auf welcher Grundlage er sich die Ausföhnung denke, bevor man von der anderen Seite in eine Erörterung der Bedingungen eintreten könne. Ein Blatt des Vatikans, der „Monit. de Rome“, erwidert hierauf, es könne gar nicht die Rede davon sein, daß dem

Papste die Anerkennung des gegenwärtigen Zustandes der Dinge angenommen werde. Dem Papste die Erweiterung des italienischen Garantiegesetzes anzubieten, diese sich verweigern abzulehnen, demselben aber anzubieten, dem Garantiegesetz einen internationalen Charakter zu geben, hiesse den Papst den Schwankungen der italienischen Politik aussetzen und dieselben noch durch die Schwankungen der allgemeinen Politik vermehren. Italien würde nichts weiter materiell noch politisch verlieren, wenn es dem Papste einen kleinen Winkeln seines Gebietes anböte, auf dem er eine wirkliche Souveränität als Garantie seiner geistlichen Unabhängigkeit genießen würde. Deutsche Kerale Wähler bezeichnen Rom als diesen Winkel, verhehlen sich dabei aber wohl nicht, daß diese Forderung keine Aussicht auf Erfüllung hat. Auch der „Germania“ wird aus Rom gemeldet, daß vertrauliche Verhandlungen über eine Verständigung zwischen dem Vatikan und Italien eröffnet worden sind, nicht offiziell, sondern durch Mittelspersonen. Der König befiehlt Crispi zu sich, um ihn zu bewegen, an der Verständigung mitzuarbeiten.

\* Der jüngste Versuch der Pforte, die bulgarische Frage wieder in Fluß zu bringen, wird augenblicklich mit dem von allen Seiten vorausgesehenen Mißerfolge enden, da keine Macht Lust hat, der Pforte ihre Unterstützung zu leisten. Man ist froh, daß diese Angelegenheit aufgehört hat, die Sorge der Kabinete zu bilden und möchte um Alles nicht, daß sie von Neuem Europa beunruhige. Darum ist der Versuch der Pforte ein höchst unglücklicher. Ausmaß, das durch denselben zunächst aus seiner höchsten Gehaltsfähigkeit aufgerüttelt werden sollte, will sich mit Bulgarien zur Zeit nicht befassen. Das „Journal de St. Petersburg“ veröffentlicht die letzte von der Türkei an die Mächte gerichtete Circularnote und bemerkt dazu: Die Aufnahme, welche die Note bei den Kabineten findet, ist noch nicht bekannt. Rußlands hinsichtlich bekannte und genügend motivierte Weigerung, mit der gegenwärtigen bulgarischen Regierung zu verhandeln, könne durch die erwähnte Circularnote in keiner Weise geändert werden. Damit ist auf's Deutlichste gelegt, daß die Pforte keine Aussicht hat, mit ihren Anregungen durchzuführen. Auch ein Telegramm der „Polit. Korresp.“ aus Konstantinopel bestätigt diese Nachricht, worin es heißt: Die Mächte erheben auf ihre Circularnote in der bulgarischen Frage bereits Antworten, in welchen die Mächte sich gegen zeigen, in den angeregten Meinungs-austausch über die Mittel zur Beschleunigung der Lösung der bulgarischen Frage einzutreten. Aufstand jedoch erhebt, daß es unter Aufrechterhaltung seines ursprünglichen Standpunktes nicht in der Lage sei, sich an einem Meinungs-austausch zu beteiligen, solange die gegenwärtige bulgarische Regierung am Ruder sei. — Damit ist auf's Deutlichste gesagt, daß die Pforte keine Aussicht hat, mit ihren Anregungen durchzuführen. Nachdem Aufstand ihr einen Ruck erteilt hat, wird keine andere Macht sich einer gleich Niederlage aussetzen wollen.

\* Nicht ohne Bewunderung ist es bemerkt worden, wie nach der Seitenlassung des französischen Spezialkommissars

Schnäbele sowohl die französische Regierung als der größte Teil der Pariser Presse bemerkt war, die Persönlichkeit des Generalen möglichst in Vergeßlichkeit zu bringen. Wie die „Straßb. Post.“ aus zuverlässiger Quelle in Bagny erzählt, sollen sich unter den Anwesenden des Schändels, welche während der unvernünftigen und unreiflichen Abwesenheit desselben in die Hände der französischen Verwaltung gerieten, Schriftstücke gefunden haben, welche einen Zweifel darüber legen, daß der fündige Polizeibeamte zugleich ein eifriger bonapartistischer Parteigänger war, welche Beobachtung in den republikanischen Regierungskreisen wohl eingememort verknüpft haben dürfte.

\* Nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts sind Frauenvereine, welche bezwecken, politische Gegenstände in Berathungen zu erörtern, im Geltungsbereich des preussischen Vereinsgesetzes unzulässig. Von besonderer Wichtigkeit ist der Zusatz, daß die Erörterung wirtschaftlicher Fragen als eine Erweiterung politischen Gegenstände zu erachten ist, wenn eine Veränderung der bestehenden sozialen Zustände mittelst staatlichen Zwanges, staatlichen Einrichtungen oder gar mittelst Beilegung geltender Verfassungsgarantien angestrebt wird. Damit ist, soweit der Geltungsbereich des preussischen Vereinsgesetzes sich erstreckt, der Frauenverein ein Ende gemacht.

\* Der „St. James Gazette“ zufolge, benahm sich die englischen Abgeordneten sehr feindselig. Die Politik ist jedoch von einer feinen Kreuzungsticht nach Venedig zurückgeführt, aber in einem jümmlichen Zustande, als wenn sie gegen den Hund oder ein luxuriantes Unwetter zu kämpfen gehabt hätte. Der Kaiser der Pforte ist während der Fahrt eifrig beschäftigt. Bei zweien erkrankte der Kaiser, zwei andere stiegen zusammen, eines verlor einen Fingerring seiner Schraube und bei ungefähr einem halben Duzend „geriet die Maschine in Unordnung.“ Alles dieses während einer Fahrt von wenigen Tagen im Kanal, wo etwas fürmliches Wetter herrschte!

### Telegraphische Nachrichten.

München, 31. Mai. Der Afrika-reisende und Professor an der Universität, Moritz Wagner, hat sich heute Vormittag erschossen.

Wien, 31. Mai. Das Ständebild Rudwigs ist heute Vormittag im Beisein des Kaisers, des Kronprinzen, der Erzherzoge, der Staatspräsidenten und der Vertreter der Städte feierlich enthüllt worden. Viele Zerknirschungen, Depositionen von Gelandepreisen, des Konseratoriums für Musik und von Musikschulen, sowie ein zahlreiches Publikum wohnten der Enthüllung bei.

Wien, 31. Mai. Das Vernehmen erlebte zahlreiche Veränderungen darunter der Kaiser für 1887. Die Politik ist jedoch von einer feinen Kreuzungsticht nach Venedig zurückgeführt, aber in einem jümmlichen Zustande, als wenn sie gegen den Hund oder ein luxuriantes Unwetter zu kämpfen gehabt hätte. Der Kaiser der Pforte ist während der Fahrt eifrig beschäftigt. Bei zweien erkrankte der Kaiser, zwei andere stiegen zusammen, eines verlor einen Fingerring seiner Schraube und bei ungefähr einem halben Duzend „geriet die Maschine in Unordnung.“ Alles dieses während einer Fahrt von wenigen Tagen im Kanal, wo etwas fürmliches Wetter herrschte!

Wien, 31. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin von Montenegro sind heute Nacht hier eingetroffen. Dieselben haben in der Hofburg Wohnung genommen.

Wien, 31. Mai. Im Hofen von Söring ist der Strick im Nachhaken, während am Samstag noch 1300 feiernde Arbeiter beschäftigt wurden, hat sich heute deren Zahl bis auf 800 reduziert.

Brüssel, 31. Mai. Das heilige Embulat der Mechaniker hat beschlossen, die Arbeit einzustellen. In St. Vaast (Walloon) die Centro-zentrum der Arbeiter des Eisenhandels, von denen einer schwer verunletzt wurde. — Heute Morgen ist in mehreren Kohlengruben des Vorrage die Arbeit wieder aufgenommen worden.

Brüssel, 31. Mai. Die Deputiertenkammer trat heute in die Beratung über die außerordentlichen Militärrechte ein. Finanzminister Bernard sprach für den Plan einer Vergrößerung der Waas. Die Neutralität Belgiens mußte eine bewaffnete

sein, um einen Kriegszustand zu verhindern, belagertes Gebiet zu benutzen. Alle militärischen Autoritäten bezeichneten die Waaslinie als eine sehr günstige Durchgangsline.

Wiesbaden, 31. Mai. General Bogdanowitsch, attaché am Ministerium des Innern und a la suite der Armee, ist seines Amtes enthoben worden.

Wien, 31. Mai. Die Rettungsstation Seinerzeit der belagerten Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphirt: Am 31. Mai von der deutschen „Marie“, Kapitän Wilsch, gekentert auf der Halbinsel Gela 4 Personen gerettet durch den Mastenapparat.

### Tages-Chronik.

\* Der Kaiser nahm gestern zunächst Vorträge — wie berichtet — den Prinzen von Arenberg, welcher zum Besuch seines Sohnes aus Brüssel eingetroffen ist. Pariser Blätter hatten behauptet, der Prinz habe die Spezialmission, das Berliner Kabinete über die belagerten Vorgänge zu beruhigen. Die belagerte Regierung demeritirte entschieden jede derartige Spezialmission. — Dem „Berl. Tagbl.“ wird aus Kiel gemeldet, daß der Kaiser am Donnerstag Abend um 9 Uhr dort eintraf. Höchstens Hofmagen nebst Personal sind angekommen und werden im Schloß untergebracht. Die Umsiedlung der Stadt hat bei dem herrlichsten warmen Frühlingswetter begonnen. Im Hafen rüsten sich die Kriegsschiffe zur Parade. Der Kaiser, „Pommerania“, am Bord dessen der Kaiser die Parade abnimmt, wird besonders feierlich begrüßt, an dem Festplatz in Holtzena herrscht eine fieberhafte Thätigkeit.

Der Kaiser empfing während des Frühlings — wie berichtet — den Prinzen von Arenberg, welcher zum Besuch seines Sohnes aus Brüssel eingetroffen ist. Pariser Blätter hatten behauptet, der Prinz habe die Spezialmission, das Berliner Kabinete über die belagerten Vorgänge zu beruhigen. Die belagerte Regierung demeritirte entschieden jede derartige Spezialmission. — Dem „Berl. Tagbl.“ wird aus Kiel gemeldet, daß der Kaiser am Donnerstag Abend um 9 Uhr dort eintraf. Höchstens Hofmagen nebst Personal sind angekommen und werden im Schloß untergebracht. Die Umsiedlung der Stadt hat bei dem herrlichsten warmen Frühlingswetter begonnen. Im Hafen rüsten sich die Kriegsschiffe zur Parade. Der Kaiser, „Pommerania“, am Bord dessen der Kaiser die Parade abnimmt, wird besonders feierlich begrüßt, an dem Festplatz in Holtzena herrscht eine fieberhafte Thätigkeit.

Der „Hamburger Nachrichten“ zufolge haben die Mächte, welche jüngst über das Verlangen des Kronprinzen konsultirt waren, der Ansicht des englischen Außenministeriums beizutreten, daß die Wahrung seines bösartigen Charaktere und ein operativer Eingriff nicht geboten sei. Auch Bergmann unterwarf sich der Autorität des englischen Spezialisten, forderte aber, daß von Zeit zu Zeit von Neuem unterrichtet werde, ob die Spanne Madensieles begründet sei oder nicht. Man hoffte, wenn sich die Möglichkeit derselben bestätigen sollte — durch Bezügen des Uebels Herr werden zu können. Madensieles, der inzwischen nach London gereist ist, wird bei dem ferneren beschleunigten Untersuchungen wieder persönlich thätig sein und sagen sein. Das Verlangen des Kronprinzen an sich ist ein durchaus normales, ihm macht nur das Erbrechen, namentlich das längere Sprechen, eine gewisse Beschwerde zu wünschen ist nur, daß der englische Spezialist mit seiner Meinung Recht behält und daß es den lokalen Bezügen genügt, nicht nur dem weiteren Fortschreiten der Wucherung vorzubeugen, sondern auch den, wie gesagt, sehr feinen und geringen Ausmaßes allmählig zu beseitigen. Sollte indes auch der kleine Ausmaßes in seinem gegenwärtigen Umfange bestehen bleiben, ohne weiter von sich greifen, so würde das fernere Veranlassung zu einer Operation geben können. Das Uebel einer dauernden Befreiung würde ein verhältnismäßig geringes sein gegen die Ungeheuerlichkeit des Ausmaßes einer Operation. Es versteht sich von selbst, daß Alles, was die ärztliche Wissenschaft zu willen vermögen, angewandt wird, um die Heilung herbeizuführen, und die Mächte hoffen, daß dies ihnen auch möglich gelingen werde. — Voransgesetzt, daß Madensieles mit seinem Gutachten Recht behält.

### Im Urwald.

Brasilianische Erzählung von B. Nieldel-Ahren.

„Ich muß gehen“, sagte Alvaro sich ermannend, wann darf ich Sie ungehört wiedersehen? Wenn es möglich, lassen Sie mich nicht zu lange warten, Serena“, bat er dringend, mit einem letzten Feuerstich der Bewunderung und Hingebung.

„Ich weiß es nicht genau, vielleicht bin ich hin und wieder hier am Fenster; wir können dann mit einander sprechen.“

„D so bald wie möglich, ich habe Ihnen unendlich viel zu sagen und finde nicht Ruhe, bis es von meinem Herzen ist!“

Sie nickte grüßend und schloß das Fenster; es war die höchste Zeit gewesen. Aus dem Hörtchen, rechts zur Seite des Hauses, welches zum Obstgarten führte, trat Manita mit einem Körbchen voll Drangen, die sie soeben gepflückt; sie erwiderte Alvaros freundlichen Gruß mit feinerer Miene und raschem Abwenden ihres zierlichen Kopfes, eine deutliche Kundgebung, die ihn über die verschiedenen Abneigung seitens der Kleinen nicht länger im Zweifel ließ. Dieser Vorgang erschien ihm jedoch so unbedeutend, daß er es kaum der Mühe wert fand, darüber nachzudenken, wodurch er sich den Haß der Zwergin zuzog; nur soviel stand fest, absichtlich hatte er sie auf keinen Fall gekränkt, das lag seinem Wesen, welches allen ein gewisses, aus dem Herzen kommenden Wohlwollen entgegenbrachte, vollständig fern.

Jetzt kam auch Martinos mit seiner Finte und ein paar wider Hühnern, die er im Walde erlegt, den Hügel hinan; er begrüßte schon von weitem den jungen Arzt durch das Schwanken seines Hütes.

„Guten Abend, Doktor“, rief er in heiterer Laune, „ich habe Glück gehabt heute Nachmittag und ein paar herrliche Thierchen erlegt. Auch noch eine andre gute Nachricht bringe ich mit! Man hat an verschiedenen Stellen der Umgebung sowie im nächsten Dorfe schon von Ihrem Hirschen Kenntnis erhalten, da wird morgen eine Anzahl kranker Leute kommen, sich Rath zu holen von dem gelehrten jungen Arzte aus der großen Stadt! Lassen Sie sich's gut bezahlen, Senator, die Leute können's, sie sind fast alle wohlhabend“, setzte er gutmüthig hinzu.

„Es macht mich glücklich, Ihren Nachbarn helfen zu dürfen, Senator Martinos, es widerstrebt indessen meinem Gefühl, als Gast Ihres Hauses, Bezahlung von den Leuten zu empfangen. Erlauben Sie, daß ich als Beweis meiner Dankbarkeit Ihnen gegenüber nach bestem Willen meine Pflicht erfülle.“

Auf dem kurzen Wege bis zum Hause dachte Martinos darüber nach, es sei doch etwas Eigenartiges und Schönes in dem nähen Umgang mit einem gebildeten und vornehmen jungen Manne.

Während des Abendessens, welches die Weiden noch immer allein einnahmen, meinte Martinos mit sichbarem Behagen, Alvaro könne sich nun darauf gefaßt machen, noch mehrere Wochen auf der Farm verweilen zu müssen, die Nachricht von seinem Hirschen würde sich schnell weiter verbreiten und eine bedeutende Menge Kranke herbeiführen.

Alvaro wurde im Laufe des Abends zertrütert und einflüßig; bald nach neun Uhr ging er unter dem Vorwand, heute etwas früher ruhen zu wollen, nach seinem Zimmer, um sich ungehört in dem Nachdenken über seine schwierige Lage ergehen zu können.

Der Kopf glühte ihm, die Schläfen pochten; wie er auch sann und grubelte, einen Ausweg zur Rettung Serenas fand er nicht. Endlich kam ihm der Gedanke der Flucht; wenn auch hundert scheinbar unüberwindliche Hindernisse sich einem so abenteuerlichen Unternehmen entgegenstellen sollten, sie mußten beseitigt werden, die Durchführung war das einzig denkbare Mittel zu einem, wenn auch zweifelhaften Erfolge.

Er hörte die Uhr im Schlafzimmer zehn schlagen, dann elf, es ließ ihn länger keine Ruhe in dem unerträglich schmerzlichen Zimmer; er wollte unter freiem Himmel atmen, den Abenddruck der Angst und brennenden Schmachts von seiner Brust zu wälzen.

Er horchte lange, im Hause war es todenstille, alle ruhten nach einem arbeitsreichen Tage in tiefem Schlummer, mit einem Satz schwang er sich auf die Fensterbank und befand sich gleich darauf, nach einem leichten Sprung, im Freien.

Der stürmende Sternenhimmel breitete sich in erhabener Ruhe über die einlame Landschaft in nächstlichen Urwald; im Süden lagerte eine dunkle Wolkenswand, durch deren hier und dort gelblichte, goldumrandete Streifen von Zeit zu Zeit der Halbmond sichtbar wurde.

Alvaro ging raslos unter den Palmen, die ihre unbewegten Kronen wie gebannt in starrer Ruhe gegen den schwarzblauen Horizont abzeichneten, auf und ab.

Wie hatte sich die Welt für ihn verändert seit der verhängnisvollen Stunde, da er die Farm betreten! Sorgenlos, heiter, getragen von dem Bewußtsein streng erfüllter Pflicht in den langen Jahren eines ersten Studiums, sah er durch die ihm zu theil gewordene Erbschaft des Onkels

einer gesicherten Zukunft entgegen; stand ihm doch nun, in einer geachteten Stellung, die er sich zweifellos eringen konnte, die Welt in ihren lachendsten Trefen offen. Und jetzt war er mit majestätischer Gewalt an ein Wesen gekettet, das er kaum je einer Woche kannte, das Besitz genommen von seinem ganzen Sein. Die Welt um ihn her war nicht mehr dieselbe und er ein anderer geworden, seit er den Zauberkreis Serenas betreten. So wie in der sich inschneidenden Natur des Urwaldes über Nacht gelblichweiße Wunderblume erblüht, hatte sich in Alvaros heißem Herzen von heute bis morgen die Riesentropfen einer schrankenlosen Leidenschaft erschlossen.

„Ob Serena wohl schlafen kann“, fragte er sich, „oder ob auch sie von qualvollen Gedanken wach gehalten wird?“ Er ging vorsichtig in einiger Entfernung von dem Hause nach der andern Seite desselben, weil das Fenster des jungen Mädchens nach dem Orangengarten sah; hier beschatteten Mangabäume und die hohen Stämme üppig wuchernder Bananen die Wand.

Vielleicht, wenn sie sich ruhelos auf dem Kissen wälzt, sehnte sie sich gleich ihm nach dem erlösenden Nachhauch da draußen; verborgen in dem Schatten des ungeheuren Laubdaches über ihn, ließ er die Augen brennend auf dem einen Punkte ruhen, wo seine überreizte Einbildungskraft in jeder Sekunde Serena zu sehen glaubte. O, wenn sie doch käme, er würde Ihre seines Lebens darum geben, sie noch heute zu sprechen.

Da, war es ein täuschendes Spiel seiner Phantasie oder Wirklichkeit, das breite Schiebefenster wurde langsam emporgehoben, zwei weiße Arme kamen zu Vorschein, dann bemerkte Alvaro die Linien einer Gestalt in dem Rahmen.

„Serena!“ Mit der Schnelligkeit eines Blitzens war er an ihrer Seite. Sie streifte einen leisen Schrei der Uebererregung aus und wies entsetzt zurück. Er hatte bereits ihre Hand ergriffen und hielt sie mit sanftem Druck fest.

„Ich bleibe hier stehen, aber laß mich in dieser einzigen Stunde zu Dir sprechen von dem Feuer, das mein Inneres verzehrt! Serena, weiche nicht zurück, höre mich an, ich liebe Dich mit der unverfälschten Gluth einer ersten, reinen Liebe, ich lege mein Leben und meine Zukunft in Deine Hände. Komm, fürchte nichts, Du bist am sichersten geborgen unter meinem Schutze, sage mir, daß Du mich liebst und mein bist für immer; sind uns doch zu diesem süßen Austausch der seligsten Geständnisse nur kurze Minuten verblieben!“

(Fortsetzung folgt.)



\* Nachdem der Nachtragsteil vom Reich genehmigt worden, ist die Ausgab eines Theils der gleichzeitig beschlossenen Reichsanleihe zu erwarten. Hierbei wird auch die Frage zur Entscheidung kommen, ob die neuen Schuldverschreibungen zu 3/4 Prozent oder, wie dies früher geschehen, zu 4 Prozent begeben werden. Erwägungen hierüber sollen nach der „Post“, noch schwächen.

\* Der „Mischungsreiter“ publiziert die Abberingung der bayerischen Geländeaufgaben in Kopenhagen und Altona. Stumm und Freiberger v. d. Brinde bedürfen anderweitiger dienstlicher Verwendung. Ferner die Ertheilung der Erlaubnis an den Geheimen Oberregierungsrath Dr. Kottensberg zur Fortführung des obigen Präsidials seiner Vorarbeiten.

\* Am 8. Mai d. Z. betrug die Bevölkerungszahl Berlins 1380081.

\* Vom Brande der Komischen Oper in Paris theilt man der „Allg. Ztg.“ noch folgende Einzelheiten telegraphisch mit: Man findet bei den Todten viele Juwelen, Uhren, Geld und andere Werthsachen. Bei dem Bankier Desjars aus Wien, der mit seiner Frau umfan, sollen sich 150,000 Francs befunden haben. Die Leiche ist noch nicht gefunden worden. Viele Engländer, u. A. vier Schwedern, und viele Provinzialen sind unter den Todten. Die Bestattung wird überhaupt aus von Pariser Freunden der Oper „Mignon“ sehr beklaut. Die Aufklärungsarbeiten werden fortgesetzt. Man findet noch immer viele Todte. Sieben Arbeiter, welche Juwelen gestohlen hatten, wurden verhaftet. Es werden viele Wohlthätigkeitsvorstellungen in den Theatern veranstaltet werden. Lamouroux gibt am Montag ein Concert im Grandtheater. Die erste Feste des „Figuaro“ weist 7265 Gedächtnisse auf. Alle in den Theatern gefundenen Uhren sind 9 Uhr 15 Min. stehen geblieben. 17 Künstler und Angestellte des Theaters werden Montag auf Staatskosten begraben. In der Madeleinekirche findet ein Trauergottesdienst statt. — Die sieben erdriehene Nummer des „Temps“ berichtet, daß die Leichen des bei dem Brande verunglückten Bankiers Desjars aus Wien und seiner Frau, geb. Wlach, im Schutte, der sich auf dem Fußboden des Foyers angehäuft hat, gefunden worden seien. Man nimmt an, daß sie eine Soge in der zweiten Galerie innehalten. Die beiden Verunglückten hielten sich sehr umschlungen. Man fand bei Desjars 5000 Francs in Briefen auf den Credit Lyonnais, ferner eine Rolle von 1000 Francs in Gold und einige 100 Francs - Billets. Emil Desjars ist ein Bruder des Directors der Wiener Depositenbank Ab. Desjars, welcher mit der Sängerin Antonie Sinf verheirathet ist.

\* Von den 430 am ersten Tage nach dem Brande der Komischen Oper in Paris bei der Polizei rekrutierten Personen blieben konstant noch ca. hundert, so daß, wenn deren Leichen noch nicht gefunden werden, diese als vollständig verbrannt anzusehen sind und die Zahl der Opfer sich auf circa zweihundert erhöht. Um die Unglücksfälle ihren verstorbenen Menschen, welche den Angehörigen der Eindeckung geliebter Todten erwarten, unter Anderem ein junger Mann, der Frau und Tochter verloren hat und Tag und Nacht nicht vom Plage weicht. Am Montag fand in der Notre-Dame-Kirche das Leichenbegängniß von 22 Opfern des Brandes statt. Die Beerdigung war eine sehr zahlreiche. Unter den Anwesenden befanden sich Soblet, ferner Senatoren und Deputirte; Präsident Gregh war vertreten. Die Ceremonie war eine sehr ruhige. Soblet und Verhelot hielten am Grabe Reden.

\* Feuer in Wiener Burgtheater. Am Montag Abend, wenige Minuten nach sieben Uhr, wurde ein Brand im neuen Burgtheater signalisirt. Die sofort erscheinenden Feuerwehren brauchten indeß nicht einzugreifen. Im Dachraum hatte sich das provisorische Kabel für die elektrische Beleuchtung durch schlechte Isolirungsanordnungen entzündet. In der Unterriehe war die Holzverkleidung, was das Kabel von der elektrischen Beleuchtung gelegt ist, in einer Ausdehnung von circa 6-8 Metern stark angebrannt. Das Feuer ist durch Glühbirnen und durch die Kabeldrähte entstanden.

\* Das „Frankfurter Journal“ vom 29. Mai schreibt: Ein feiner Zündenschein im Schultheater bei der gefirten Aufführung von „Ramon“ ist nicht ohne eine gelinde Verletzung im Publikum hervorgerufen, verlaufen. Als im zweiten Act, da die Scene durch elektrisches Licht erleuchtet war, einige glimmende Rollenstücke auf der Bühne brennendergecneten, einer der Jungen lag auf das Reich des Präsidenten Beweinig sich, machte sich eine gewisse Unruhe unter den Zuschauern bemerkbar; einige der Logenbesitzer verließen sogar das Haus. Allein das Publikum im Ganzen bewahrte seine Ruhe und emunterte sich durch gedämpfte Zurufe zum Eingehen.

\* Unglück auf der Spruce. Am 1. Feiertag Nachmittag gegen 5 Uhr mieteten eine Anzahl junger Leute an der an den Zelten errichteten Bootvermuthungsstelle einen Kahn, um eine Wasserfahrt zu unternehmen. Die Insassen des Bootes handhabten das Steuer und die Ruder so ungeschickt und zudem „schaukelten“ sie den Kahn so heftig, daß derselbe umschlug. Hilfe war sofort bei der Hand; mit Ausnahme eines der jungen Leute konnten Alle dem kalten Bade entzogen werden. Dieser Eine wurde als Leiche an's Land geföhrt, anscheinend hatte ein Schlagflüß seinem Leben ein Ende gemacht.

\* Das Kronenfesten des deutschen Kaisers an den Sultan von Zanzibar ist am 18. März von dem kaiserlichen Generalconsul Dr. Wendt und dem Corvetten-Capitän Wöters, Commandant Sr. M. Kreuzer „Wöde“, in feierlicher Audienz übergeben worden. Die Truppenheile von Zanzibar waren, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, in Zügen vor dem Palais aufgestellt, und die Witz bildete Spalier auf dem Wege, auf welchem sich das Personal des kaiserlichen Consuls und Capitän Wöters mit seinem Stabe nach dem Palais bewegten. Am Eingange desselben salutirte die bewaffnete Macht unter den Klängen der Wacht am Rhein, und im Innern empfing

der Sultan unter dem höchsten Ceremoniell die deutschen Abgesandten. Nach einer Anrede des kaiserlichen Generalconsuls sprach der Sultan seinen wärmsten Dank für das kaiserliche Geschenk aus und nahm noch eine Ansprache des Corvetten-Capitäns Wöters entgegen, welcher sich erbot, die Manipulationen des Gebrauchs der Kanonen darzulegen. Das Geschenk besteht aus einer Batterie von sechs mit dem preussischen Hais, sowie dem Wappen und Namenszuge des Sultans verzierten Geschützen mit künstlich ausgefertigten Lafetten.

\* Die in Folge Wollenbruchs auf der Eisenbahnlinie Berlin-Schneidemühl durch erhebliche Beschädigung eines Baumwerks zwischen den Stationen Schönlauke und Schwand eingetretene Betriebsstörung hat sich nicht so schnell beseitigen lassen, als ursprünglich erwartet wurde; die Wiederherstärkung der genannten Strecke wird vielmehr mehrere Tage in Anspruch nehmen. Der Verkehr wird während dieser Zeit, soweit er sich nicht über Hilfsstellen abstellen läßt, durch Umsteigen und Umladen in der Unfallstelle vermittel.

\* Aus Chicago erzählt die „Kreuztg.“, daß in den großen Schlachthäusern der Firma Armour u. Co. seit Monaten Fleisch für ein klein Stück Ochsenfleisch für die französische Regierung bereitgestellt werden. Die Wägen haben einen Drahtboden und sind auf einer Seite eingeklinkt, um auf den Tornister festgeschraubt werden zu können. Die Leistungsfähigkeit der Firma entspricht den weitgehenden Anforderungen.

Die Schöpfer des Kaisers von Oesterreich in Vorkopfung und des Fürsten Alois Biechtenstein in Teubenberg werden in diesem Sommer Scharen jugendlicher Gäste beherbergen. Kinder, welche noch nur in niedrigen, dumpfen Stuben, zusammengepfercht mit einer übergroßen Zahl anderer Bewohner, ihr Heim haben, werden hier in hohen, luftigen Sälen wohnen, auf denen der Blick auf heitere Naturen und freundliche Berge geht; keine Knaben und Mädchen, die sonst in der verdickten Sommerhitze nur selten und für wenige Stunden wohlige Anlaufstatten können, werden sich hier täglich in würdevollen Parterren tummeln oder aufstiegen in würdevollen Wäldern unternehmen. Statt der gewohnten kümmerlichen Erntzng Wochen der Sorglosigkeit, der Erholung und Kräftigung! Es sind die Ferienkolonien, die wieder ihre legendäre Wirksamkeit beginnen. Der Verein, der seine Schöpfer in diese Schöpfer sendet, sieht unter dem Protektorat der Fürstin Marie zu Saganolobe Schillingsschiff und hat als Ehrenpräsidenten Ritter v. Schmedny an seiner Spitze.

### Aus dem Geschäftsverkehr.

**Schwarze Seidenstoffe v. 1.25 bis 18.65 p. Met.** (ca. 150 versch. Qual.) - Atlasse, Faills Francaise, Moscovie, Moiré, Siciliano, Ottoman, „Monopol“, Rhadames, Grenadines, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Damaste, Ripse, Taffete etc. - sehr robust und hässlich; liefert in's Haus als Seidenstoff-Verkehr. **G. Frencher**, (S. u. S. Poststr. 31), Wilm. umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

### Tagrskalender.

Stadt. Museum. Gr. Berlin. Sonn- und Festtags 11-11 Uhr menschengleich geöffnet. An anderen Tagen gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pf. **Waldpark** (Friedrichsdenkmal) 4-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Centraltheater** (Central-Theater für Sassen und Thüringen) 8-10 (Sonn- und Festtags) 11-11 im „Reichen Hof“. **Städt. Schauspielhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Theater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Opernhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Musiktheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Ballettheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Pantomimtheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Marionettentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Puppentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Circus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Varietetheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Scherztheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Lustspieltheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Komödienhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Operntheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Schauspielhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Theater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Opernhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Musiktheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Ballettheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Pantomimtheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Marionettentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Puppentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Circus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Varietetheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Scherztheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Lustspieltheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Komödienhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Operntheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Schauspielhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Theater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Opernhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Musiktheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Ballettheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Pantomimtheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Marionettentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Puppentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Circus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Varietetheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Scherztheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Lustspieltheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Komödienhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Operntheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Schauspielhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Theater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Opernhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Musiktheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Ballettheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Pantomimtheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Marionettentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Puppentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Circus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Varietetheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Scherztheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Lustspieltheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Komödienhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Operntheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Schauspielhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Theater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Opernhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Musiktheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Ballettheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Pantomimtheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Marionettentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Puppentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Circus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Varietetheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Scherztheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Lustspieltheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Komödienhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Operntheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Schauspielhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Theater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Opernhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Musiktheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Ballettheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Pantomimtheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Marionettentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Puppentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Circus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Varietetheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Scherztheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Lustspieltheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Komödienhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Operntheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Schauspielhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Theater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Opernhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Musiktheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Ballettheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Pantomimtheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Marionettentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Puppentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Circus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Varietetheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Scherztheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Lustspieltheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Komödienhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Operntheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Schauspielhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Theater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Opernhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Musiktheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Ballettheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Pantomimtheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Marionettentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Puppentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Circus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Varietetheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Scherztheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Lustspieltheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Komödienhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Operntheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Schauspielhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Theater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Opernhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Musiktheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Ballettheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Pantomimtheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Marionettentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Puppentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Circus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Varietetheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Scherztheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Lustspieltheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Komödienhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Operntheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Schauspielhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Theater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Opernhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Musiktheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Ballettheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Pantomimtheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Marionettentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Puppentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Circus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Varietetheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Scherztheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Lustspieltheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Komödienhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Operntheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Schauspielhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Theater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Opernhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Musiktheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Ballettheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Pantomimtheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Marionettentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Puppentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Circus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Varietetheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Scherztheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Lustspieltheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Komödienhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Operntheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Schauspielhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Theater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Opernhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Musiktheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Ballettheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Pantomimtheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Marionettentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Puppentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Circus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Varietetheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Scherztheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Lustspieltheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Komödienhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Operntheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Schauspielhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Theater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Opernhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Musiktheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Ballettheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Pantomimtheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Marionettentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Puppentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Circus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Varietetheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Scherztheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Lustspieltheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Komödienhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Operntheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Schauspielhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Theater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Opernhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Musiktheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Ballettheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Pantomimtheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Marionettentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Puppentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Circus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Varietetheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Scherztheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Lustspieltheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Komödienhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Operntheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Schauspielhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Theater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Opernhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Musiktheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Ballettheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Pantomimtheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Marionettentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Puppentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Circus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Varietetheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Scherztheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Lustspieltheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Komödienhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Operntheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Schauspielhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Theater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Opernhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Musiktheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Ballettheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Pantomimtheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Marionettentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Puppentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Circus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Varietetheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Scherztheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Lustspieltheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Komödienhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Operntheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Schauspielhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Theater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Opernhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Musiktheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Ballettheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Pantomimtheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Marionettentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Puppentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Circus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Varietetheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Scherztheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Lustspieltheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Komödienhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Operntheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Schauspielhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Theater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Opernhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Musiktheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Ballettheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Pantomimtheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Marionettentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Puppentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Circus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Varietetheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Scherztheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Lustspieltheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Komödienhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Operntheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Schauspielhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Theater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Opernhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Musiktheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Ballettheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Pantomimtheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Marionettentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Puppentheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Circus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Varietetheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Scherztheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Lustspieltheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Komödienhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Operntheater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Schauspielhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Theater** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt. Opernhaus** 8-10 im Saale d. Hofes (Friedrichsdenkmal) 5 **Städt**

